



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Buchwiesen

Zürich - Glattal

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Buchwiesen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Fokusthema</b>	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	<b>26</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>28</b>
Datenschutz und Information	<b>29</b>
Beteiligte	<b>30</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>32</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>66</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Buchwiesen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



### Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Buchwiesen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Buchwiesen und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung

Zürich, 6. Oktober 2022

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Buchwiesen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit einer gemeinsamen Haltung, geeigneten Massnahmen sowie fest verankerten Aktivitäten eine wertschätzende Gemeinschaft, in welcher die Schulkinder Vielfalt erleben und Anliegen einbringen können.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die fachliche wie die kindbezogene Zusammenarbeit ist an der Schule verbindlich geregelt. Die Mitarbeitenden arbeiten mit grossem Engagement und hoher Eigenständigkeit zielführend zusammen.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aktiv für eine wertschätzende und lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert und vermitteln die Lerninhalte strukturiert und anschaulich.



## Schulführung

Die Schule wird in personellen, pädagogischen sowie in organisatorischen Belangen hervorragend geleitet. Die Schulführung involviert das Team nachhaltig in die Entwicklung des pädagogischen Profils der Schule.



## Individuelle Förderung

Insgesamt bietet die Schule ein differenziertes Lernangebot. Die Lehrpersonen unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder gezielt. Lernbegleitung und Förderplanung sind von unterschiedlicher Qualität.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Entwicklungsvorhaben geht das Schulteam innovativ an und setzt dazu geeignete Methoden ein. Es überprüft die Vorhaben regelmässig und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung der Errungenschaften.



## Beurteilungspraxis

Das Schulteam nutzt Lerngespräche und Selbsteinschätzungen lernförderlich. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist im überfachlichen Bereich sichergestellt, bei den fachlichen Kompetenzen nicht.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern zeitnah sowie zuverlässig über gesamtschulische, klassen- und kindbezogene Belange und bieten passende Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern wirken punktuell bei Anlässen mit.



## Digitalisierung im Unterricht

Den Einsatz digitaler Medien regelt die Schule verbindlich sowie praxisnah. Die Umsetzung ist stufen-spezifisch ausgerichtet und wird gut unterstützt. Verschiedentlich führt die Schule präventive Massnahmen durch.



## Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die personalen und sozialen Kompetenzen fördern die Lehrpersonen gezielt mit verschiedenen Methoden und Techniken. Vereinbarungen und ein systematischer Austausch im Schulteam sind in Teilbereichen vorhanden.

# Kurzporträt der Schule Buchwiesen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	90
Unterstufe	8	110
Mittelstufe	7	131
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		30
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		14
Betreuungspersonen		33
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		3
Weitere		3

Die Schule Buchwiesen liegt in einem ruhigen Wohnquartier in Zürich Seebach und gehört zum Schulkreis Glattal. Die grosszügige Schulanlage ist von Wiesen und Wohnhäusern umgeben; in der Nähe befinden sich kleine Waldgebiete und der Seebach. Auf dem Dach des Haupttrakts des Schulhauses bzw. des Singsaals begrüsst ein grosser Schriftzug «Willkommen im Buchwiesen» die auf dem zentralen Pausenplatz Ankommenden. Neben dem Haupttrakt, in dem sich verschiedene Schulzimmer, Schulleitungsbüro, Teamzimmer, die Bibliothek und Horträume befinden, besteht der Trakt West mit Schulzimmern und der Trakt Ost mit weiteren Zimmern für den Förder- und Fachunterricht. Ein Gang verbindet die verschiedenen Trakte und erschliesst den zentral gelegenen Singsaal. In zwei weiteren Gebäuden sind zudem die Horträumlichkeiten untergebracht. Das Schularéal ist weitläufig gestaltet und bietet den Schülerinnen und Schülern viel Platz für Bewegung, Rückzugsmöglichkeiten und vielfältige Spiel- und Sportgeräte. Ein Schulgarten rundet das Angebot ab. Zur Schule gehören auch der auf dem

Areal gelegene Kindergarten Schönauring und der weiter entfernt gelegene Caspar-Wüst Kindergarten.

Die Schule Buchwiesen nimmt seit dem Jahr 2010 am Programm QUIMS teil. Sie bietet in Ergänzung zum regulären Unterricht verschiedene Angebote wie bspw. die «Ateliers» oder die Streicherklassen an. Die Schule gehört zudem zum Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen und trägt das Label «Schule mit sportfreundlicher Schulkultur».

Die Schule wird seit 2014 von zwei Schulleitungspersonen und einer Leitung Betreuung geführt. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Schulen des Schulkreises Glattal vernetzt. Die strategische Führung aller Schulen obliegt der Geschäftsleitung. Bislang wurden in einer Steuergruppe auf Schulkreisebene gemeinsame pädagogische Themen für alle Schulen des Kreises initiiert, so z. B. «Selbstorganisiertes Lernen», «Neue Autorität» oder «Kooperative Lernformen».



# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Buchwiesen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	08.02.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	06.06.2022
Evaluationsbesuch	05.09.2022 bis 07.09.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.09.2022
Impuls-Workshop	16.11.2022

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 31.03.2022 und 16.06.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	95 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	79 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	22	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Mitglied der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitende

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule schafft mit einer gemeinsamen Haltung, geeigneten Massnahmen sowie fest verankerten Aktivitäten eine wertschätzende Gemeinschaft, in welcher die Schulkinder Vielfalt erleben und Anliegen einbringen können.**



- » Das Schulteam fördert mit vielfältigen Aktivitäten das gegenseitige Kennenlernen und Zurechtfinden in der Schulgemeinschaft zielführend. Es engagiert sich mit einer von allen getragenen Haltung, klar definierten Verhaltensgrundsätzen sowie abgesprochenen Konsequenzen und weiteren spezifischen Massnahmen für ein respektvolles Miteinander.
- » Das Schulteam ist für den toleranten Umgang mit einer grossen kulturellen Vielfalt sensibilisiert und lebt diesen vor. Es gelingt insgesamt gut, ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz zu schaffen.
- » Die Schulkinder erhalten regelmässig Gelegenheiten, ihre Ideen und Anliegen auf Schul- und Klassenebene einzubringen und in ausgewählten Bereichen altersadäquat Verantwortung zu übernehmen. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist konzeptionell gut geregelt.



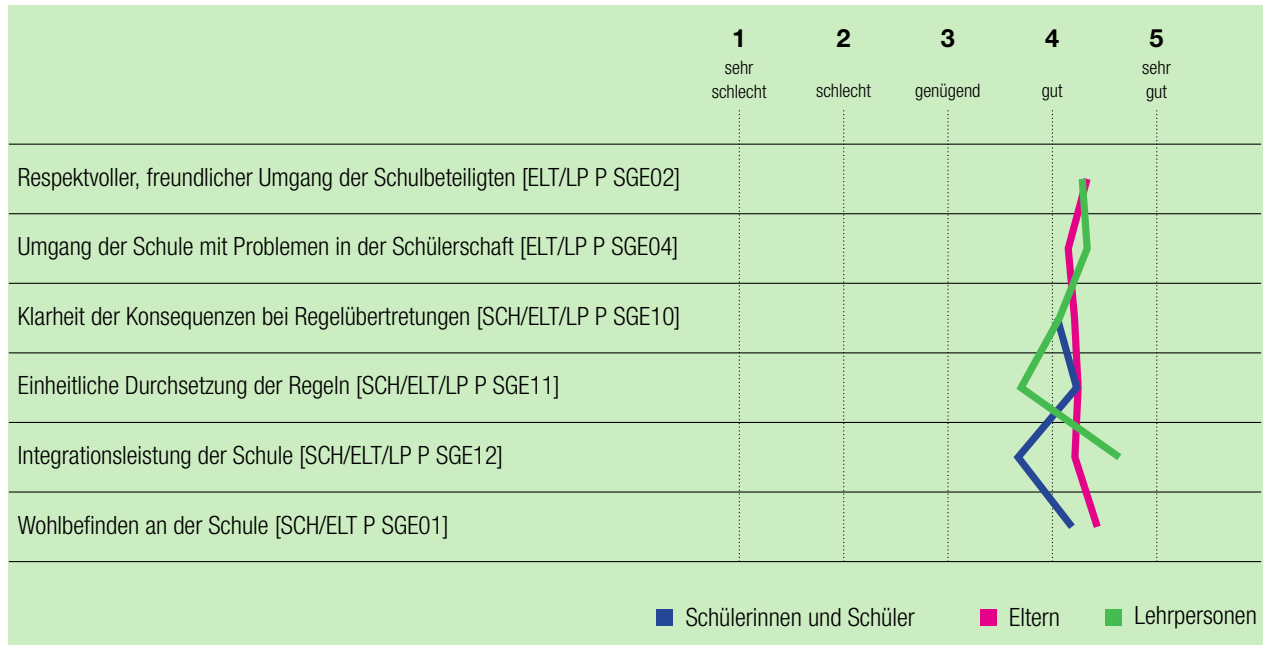
An der Schule Buchwiesen sind die Werte einer respektvollen Gemeinschaft und integrierenden Haltung äusserst präsent. Das Schulteam macht die Grundsätze des Schulkodexes jährlich zu Schulbeginn mit einem Fest für die Schülerinnen und Schüler erlebbar. In altersdurchmischten Gruppen erfahren diese bspw. mit einem Kooperationsspiel den Grundsatz Fairness. Mit einer breiten Palette an Aktivitäten und Anlässen wie des Adventssingens, der Lesenacht oder des Klassenmusizierens fördert die Schule das Gemeinschaftsgefühl passend. Ein mit Beteiligung der Schülerinnen und Schülern entwickelter Schulhaussong stärkt die Identifikation. Verhaltensgrundsätze für die Schulkinder wie auch Verhaltenserwartungen an die Lehrpersonen sind explizit formuliert und basieren auf den Grundwerten der «Neuen Autorität» (Stärke statt Macht). Für den einheitlichen Umgang mit Regelverstössen besteht ein abgesprochener Ablauf beim Konfrontationsgespräch sowie Listen mit möglichen Reaktionen und Sanktionen. Die Methode des Streitseils für eine konstruktive, gesprächsorientierte Konfliktlösung ist den Schulkindern vertraut. Die schriftlich befragten Eltern attestieren der Schule einen kompetenten Umgang mit Problemen und Konflikten. Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt und höher als bei der letzten Evaluation (ELT P SGE04). Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) bildet einige Schülerinnen und Schüler jeder Mittelstufenklasse zu Helferkindern aus, um die Klassen- und Schulgemeinschaft zu stärken. Zudem bietet die Schule mit dem «Cami-Training» ein Sozialtraining für eine kleine Gruppe von Kindern an, um bspw. das Selbstbewusstsein, die Selbstkontrolle oder die Eigenverantwortung gezielt zu fördern. Grundsätzlich fühlen sich

die Schulkinder wohl an der Schule. Allerdings beurteilt ein kleiner Teil der schriftlich befragten Mittelstufenkinder den freundlichen Umgang miteinander kritisch (SCH P SGE03).

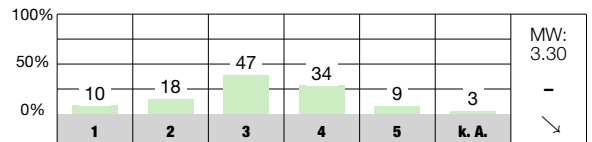
Die im «Kodex» festgelegten Grundsätze der Toleranz und Akzeptanz sind im Schulalltag erkennbar und den Schulkindern bekannt. Die Schule sieht die Vielfalt von Sprachen und Kulturen der Schülerinnen und Schülern, der Eltern sowie der Lehrpersonen als Bereicherung an und bezieht diese in die Ausgestaltung der Lern- und Lebensgemeinschaft ein, bspw. durch einen Vortrag über die eigene Religion. Themen der Inklusion greifen einzelnen Lehr- und Fachpersonen präventiv oder in der Situation altersgerecht auf. Ein kleiner Teil der befragten Mittelstufenkinder schätzt das Item «An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind» kritisch ein (SCH P SGE12).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedene Gelegenheiten den Schulalltag mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen, bspw. durch Organisation und Betrieb des Pausenkiosks oder durch Mithilfe in der Bibliothek. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist institutionalisiert. Je zwei Delegierte pro Klasse sind im «Schüler\*innenrat» vertreten, der sich regelmässig trifft. Gewählte Schulkinder leiten den Rat, respektive schreiben das Protokoll. Zwei Lehrpersonen begleiten sie dabei, Anliegen aus den Klassen aufzunehmen oder in die Klasse zur Bearbeitung zurückzugeben. Auf Initiative der Schulkinder werden bspw. Spielkisten angeschafft, ein Mittwochabend-Kino durchgeführt oder eine Projektwoche zum Thema Umweltschutz geplant.

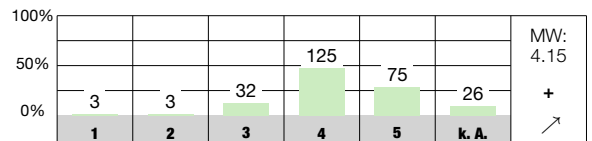




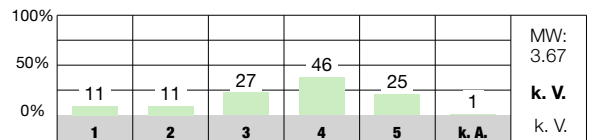
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P SGE04]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen aktiv für eine wertschätzende und lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Sie gestalten den Unterricht kompetenzorientiert und vermitteln die Lerninhalte strukturiert und anschaulich.**



- » Die Lehrpersonen fördern mit vielfältigen Massnahmen ein anregendes Arbeitsklima. Der Umgang der Schülerinnen und Schüler miteinander ist grossmehrheitlich respektvoll. Diese tragen mit der Übernahme von Verantwortung zu einem gelingenden Klassenklima bei.
- » Mit einer klaren Organisation, ritualisierten Abläufen und einer aufmerksamen Haltung ermöglichen die Lehrpersonen meist eine gute Nutzung der Lernzeit. Lernziele sind in der Regeln verschriftlicht, im Unterricht werden diese oder deren Relevanz unterschiedlich vertieft thematisiert.
- » Planarbeiten, selbstorganisiertes Lernen und im Unterricht integrierte Übungsphasen bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten Lerninhalte und Kompetenzen zu festigen. Die Lernreflexion wird durch die in allen Klassen eingesetzten Lernjournale gefördert.

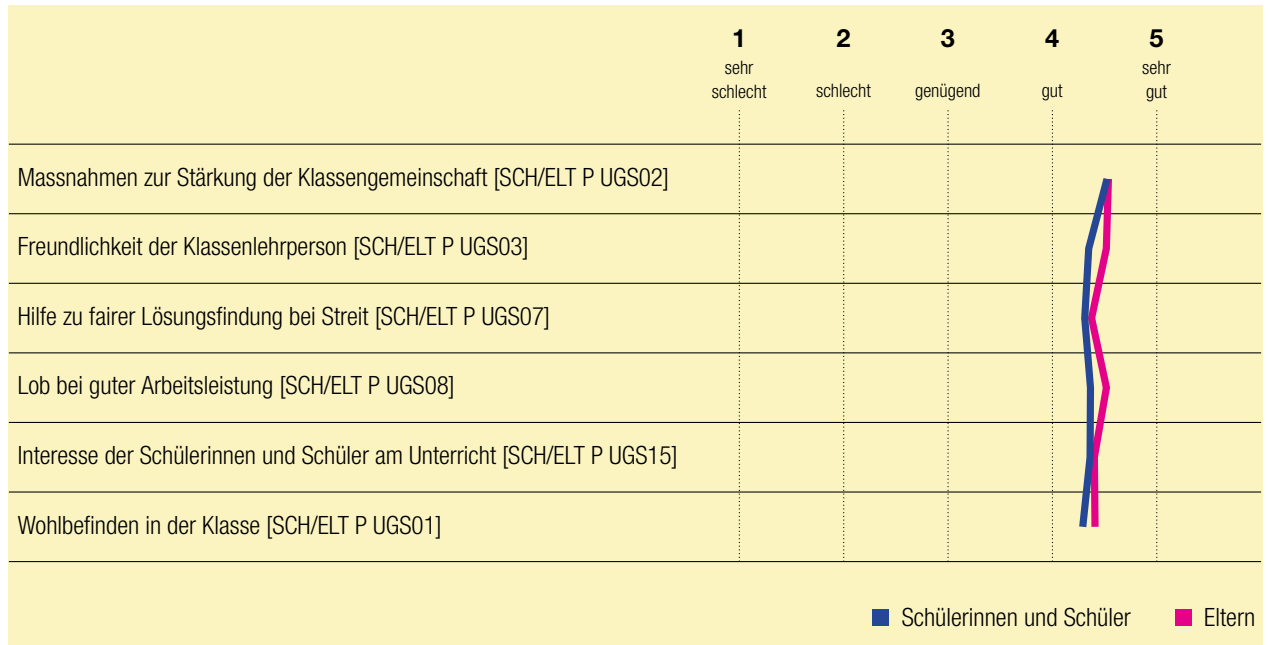


Die Lehrpersonen fördern das Zusammenleben und Lernen in der Klasse auf vielfältige Weise. So findet in den meisten Klassen regelmässig ein Klassenrat statt, welcher der Besprechung von Wünschen, Lob, Problemen oder Fragen dient. Die Schülerinnen und Schüler erhalten altersgerechte Verantwortung, bspw. Rollen im Klassenrat oder Ämtli. Im besuchten Unterricht besteht in fast allen Klassen ein respektvoller Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander (D2S2). Die meisten Schulkinder fühlen sich wohl in der Klasse. Den respektvollen Umgang und das Zusammenleben unterstützen die meisten Lehrpersonen mit klaren Verhaltenserwartungen, welche durch den «Kodex» oder die Klassenregeln klar kommuniziert und teilweise auch mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet sind. Zur Förderung des erwünschten Verhaltens setzen die Lehrpersonen bspw. soziale Wochenziele, Belohnungs- oder Ampelsysteme ein.

Mit visualisierten Tagesabläufen und Wochenübersichten bieten die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern einen passenden Orientierungsrahmen. Diese können sich dank eingespielter Abläufe, klar erteilter Aufträge sowie leicht zugänglicher Arbeitsmaterialien gut orientieren und organisieren. Im besuchten Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler im «selbstorganisierten Lernen» (SOL) sehr selbstständig und effektiv. Die meisten Lehrpersonen präsentieren die Lerninhalte klar, erklären anschaulich und nachvollziehbar. Die kompetenzorientierten Lernschritte bauen

sie meist stimmig aufeinander auf. Teils stellen sie Verbindungen zu aktuell Erlebtem her oder lassen die Schülerinnen und Schüler bspw. darüber nachdenken, warum lesen können so wichtig ist. Insgesamt verdeutlichen die Lehrpersonen im besuchten Unterricht die Relevanz der Lerninhalte nur selten (D3S3). Verschriftlichte Lernziele sind häufig vorhanden, werden jedoch meist nicht aktiv thematisiert.

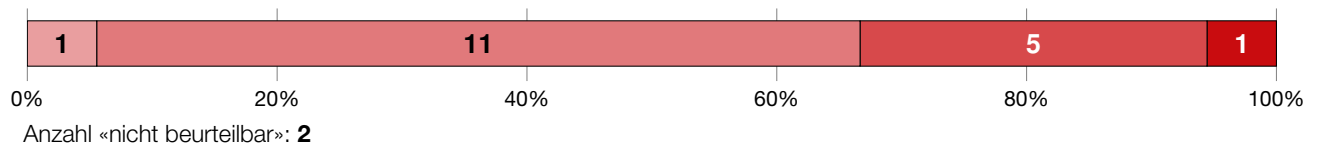
Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel genügend Zeit, sich anhand von Übungsaufgaben und während der Arbeit am Wochenplan mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabenstellungen ein, welche auf den Stand des Lernprozesses passend ausgerichtet sind; Übungsaufgaben sind mehrheitlich gut auf die Konsolidierung von Aufgaben ausgerichtet (D5S1). Im besuchten Unterricht sind die Aufgabenstellungen zum Teil kognitiv aktivierend und herausfordernd sowie mit vielseitigen Lernmaterialien angereichert. Einige Lektionen hingegen sind kleinschrittig aufgebaut und lassen wenig Raum für eigenständiges Denken. Im Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler meist regelmässig dazu aufgefordert, über das eigene Lernen nachzudenken und dies bspw. im Lernjournal festzuhalten. Die Anregung zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten unterstützen einige Lehrpersonen gezielt mit offenen Aufgabenstellungen, verschiedenen Sozialformen und Lerndialogen, in denen sie die vorhandenen Strategien und Konzepte reflektieren.



**Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Insgesamt bietet die Schule ein differenziertes Lernangebot. Die Lehrpersonen unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder gezielt. Lernbegleitung und Förderplanung sind von unterschiedlicher Qualität.**



- » Den Schülerinnen und Schülern stehen differenzierte Lernangebote in der eigenen Klasse oder auf Ebene Schule zur Verfügung. Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht überwiegend so, dass die Schulkinder häufig eigenständig und in ihrem eigenen Tempo lernen können, seltener auf unterschiedlich schwierigem, ihrem individuellen Leistungsstand entsprechendem Niveau.
- » Die Lehrpersonen stellen regelmässig Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen bereit. Individuelle Lerngespräche sind verbindlich eingerichtet und finden in der Regel wöchentlich statt. Die Lernbegleitung im Unterricht ist quantitativ und qualitativ verschieden ausgeprägt.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt. Die Förderplanung ist von unterschiedlich guter Qualität. Die Fördermassnahmen finden meist gemeinsam geplant und abgesprochen teils integrativ, teils separativ statt.

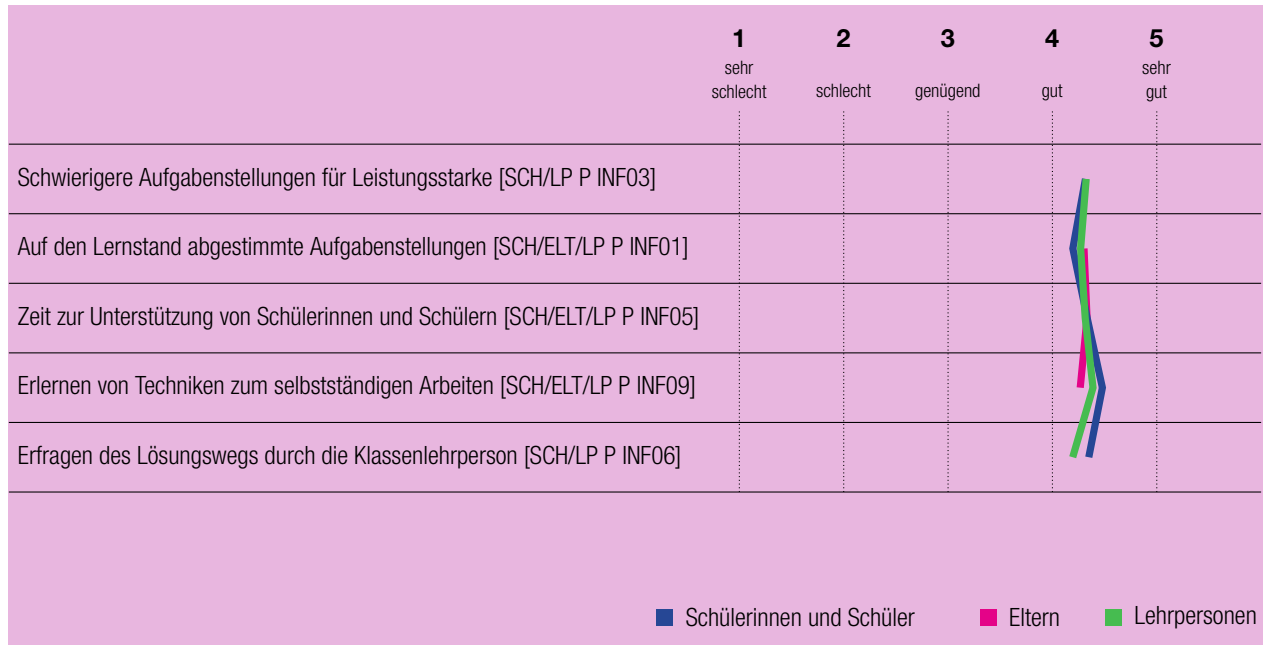


Die Lehrpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot mit verschiedenen Massnahmen in der Klasse bereit. So bestimmen die Schülerinnen und Schüler bei der Planarbeit oder während den SOL-Zeiten das Tempo, oft die Reihenfolge und teils auch das Lernniveau ihres Lernens. Nach zwei oder drei Anforderungsstufen differenzierte Pläne sind insbesondere in der Mathematik in allen Klassen verbreitet. Die individuellen Voraussetzungen werden oft durch Screenings oder gezielte DaZ-Lernstandsanalysen erfasst und den Schulkindern Lernmaterialien zur Verfügung gestellt, welche den individuellen Lernweg unterstützen. Im besuchten Unterricht konnte eine überwiegend und umfassend ausgeprägte Passung des Lernangebotes nur teilweise beobachtet werden (D7S1). In einigen Klassen setzen die Lehrpersonen offene Aufgabenstellungen, Projektarbeit oder Compacting ein. Zusätzlich bietet die Schule Begabtenförderung in einem Pull-Out an. Die Schule hat zudem mit den «Ateliers» ein grosses und vielfältiges Angebot im Bereich Begabungsförderung. Aus diesen freiwilligen Angeboten wie «Garten», «Kunst(stoff)stücke» oder «Strom und Makey Makey» können die Schulkinder wählen und dies während der Unterrichtszeit einmalig oder bis zu einem Quintal lang besuchen. Jede Lehrperson bietet in ihrer Klasse mit dem «Earlybird» ein Angebot in den Auffangzeiten vor oder nach der Schule. Im «Förderraum» unterstützen Fachperson Schulkinder beim Bearbeiten von verpassten Unterrichtsinhalten.

Mit den «Ankerstunden» setzt das Schulteam die Ressourcen gezielt dazu ein, um individuelle Lernbegleitung und Lerngespräche durchzuführen. So führen die Lehrpersonen

mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern meist wöchentlich ein Gespräch, welches im Lernjournal auf unterschiedliche Art vorbereitet respektive dokumentiert wird. Oft enthält das Lernjournal auch persönliche Ziele. In allen Klassen findet in den jeweils morgens angesetzten SOL-Zeiten eigenverantwortliches Lernen statt. Die Lehrpersonen haben dabei vielfach ein Repertoire an Unterstützungsformen eingerichtet, wie «Helfersysteme» oder Merkblätter. Im beobachteten Unterricht ist in gut der Hälfte der Lektionen eine lernprozessbezogene Begleitung gut ausgeprägt vorhanden (D7S2), wohingegen die meisten der schriftlich befragten Schulkinder und Eltern die Aussage betreffend Zeit zur Unterstützung mit gut oder sehr gut erfüllt einschätzen (SCH/ELT P INF05).

Der Förderzyklus mit den dazugehörigen Instrumenten und Gefässen ist klar definiert; im Bereich DaZ sind zudem die diagnostischen Instrumente verbindlich und mit terminiertem Einsatz festgelegt. Für die Förderplanung liegen standardisierte Raster pro Stufe vor. Die eingesehenen Unterlagen sind hingegen von unterschiedlicher Qualität, teils differenziert ausgestaltet und aussagekräftig dokumentiert, teils nicht für eine individuelle Förderung geeignet. Die Umsetzung der Fördermassnahmen sprechen die Lehr- und Fachpersonen meist ab und haben dazu in der Regel fixe Zeitfenster eingerichtet. Die Förderung erfolgt teils im Teamteaching, teils in separativen Settings. Die Beteiligten achten grundsätzlich darauf, dass das Lernen am gleichen Gegenstand sichergestellt ist und die Fachpersonen stellen vielfach angepasste Materialien zur Verfügung.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüleriinnen und Schüler. [D7S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Schulteam nutzt Lerngespräche und Selbsteinschätzungen lernförderlich. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist im überfachlichen Bereich sichergestellt, bei den fachlichen Kompetenzen nicht.**



- » Mit der Beurteilungspraxis setzt sich das Schulteam aktiv auseinander. Den erarbeiteten Kriterienkatalog zur Bewertung der überfachlichen Kompetenzen nutzen die Lehr- und Fachpersonen verbindlich. Im Bereich der fachlichen Kompetenzen existieren keine schulweiten Absprachen.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten an den regelmässig stattfindenden Lerngesprächen individuelles Feedback und haben wiederkehrend Gelegenheit zur Selbsteinschätzung. Der vertiefte Einsatz von formativen Beurteilungsanlässen ist je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erfolgt meist kriteriengeleitet. Lernziele und Kompetenzen sind häufig verschriftlicht. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist gegeben.



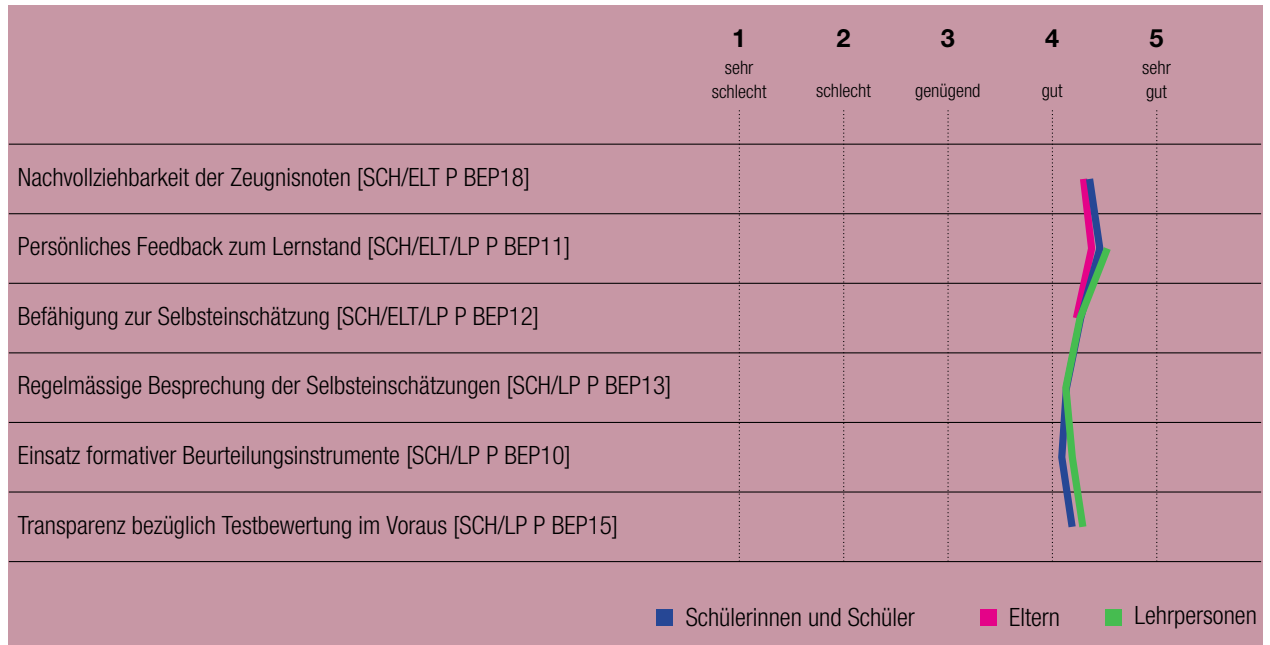
Das Schulteam setzt sich aktiv mit der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen auseinander und hat einen entsprechenden Kriterienkatalog entwickelt, der verbindlich angewandt wird. In den Pädagogischen Teams der einzelnen Stufen tauschen sich die Lehrpersonen meist informell über die Beurteilung der fachlichen Kompetenzen aus. Daraus resultieren vereinzelt Abmachungen wie der Einsatz von Zielnoten in Klassen der Mittelstufe. Die Absprache und Durchführung von gleichen Lernkontrollen oder das Vergleichen der Ergebnisse sind wenig verbreitet.

Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem vielfältigen Repertoire an förderorientierten Beurteilungsanlässen. Auf allen Stufen setzen die Lehrpersonen altersgerecht Selbstbeurteilungsmethoden ein, bspw. Farbcodes auf Prüfungen, Smilies beim Wochenplan oder eine Einschätzungsskala für die Klassenziele. Einzelne Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern differenzierte Rückmeldung bspw. zu einem Text oder mit einem Kriterienraster zu einem Vortrag. Auch im Rahmen des Lerngespräches machen die Schulkinder oftmals vorher eine Selbsteinschätzung der Erreichung ihres individuellen Ziels. Die Lehrpersonen geben an diesem Gespräch den einzelnen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Rückmeldung dazu und meist auch zu Lernfortschritten in anderen Bereichen. Die Eltern bewerten das Item «Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem

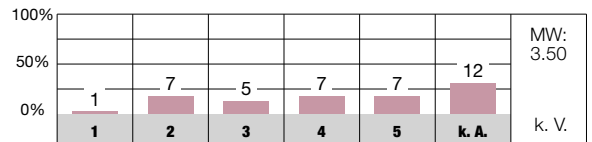
Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte» im Bereich der 5% besten Primarschulen des Kantons (ELT P BEP11). Teils zeigen Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern anhand von unbenoteten Lernkontrollen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.

Bei der fachlichen Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen meist konsequent an Sachkriterien und Lernzielen und nutzen dazu auch Kompetenz- und Kriterienraster. Sie machen die Lernziele den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern häufig vorgängig transparent bspw. schriftlich auf dem Matheplan. Laut schriftlicher Befragung legt die Mehrheit der Lehrpersonen vor der Prüfung fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP P BEP14). Wie die Gesamtbeurteilung erfolgt und den Eltern transparent gemacht wird, ist lehrpersonenabhängig. Die Eltern und Schulkinder werden auf unterschiedliche Art über den Lernerfolg informiert, bspw. durch Noten, Einschätzungen von mündlicher Leistung mit Bewertungsraster oder durch Dokumentation mittels einer Lernselbkarte im Lernjournal. Insgesamt verstehen die Eltern und Schülerinnen und Schülern gut wie die Zeugnisnote zustande kommt. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten von ihnen das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT/SCH P BEP18).

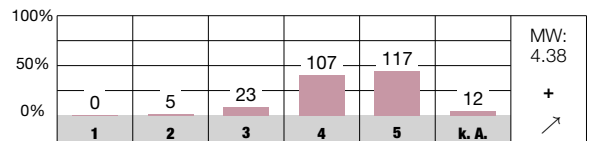




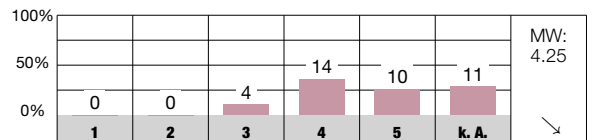
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P BEP11]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Den Einsatz digitaler Medien regelt die Schule verbindlich sowie praxisnah. Die Umsetzung ist stufenspezifisch ausgerichtet und wird gut unterstützt. Verschiedentlich führt die Schule präventive Massnahmen durch.**



- » Um die Nutzung digitaler Medien in der Schule situations- und altersgerecht zu verankern ist ein Entwicklungsprojekt festgelegt. Mit fassbaren Minimalvorgaben, nützlichen Handreichungen und gut organisierter Unterstützung regelt das Schulteam den Einsatz auf Ebene Zyklus bzw. Stufe und tauscht seine Erfahrungen wiederkehrend im Team aus.
- » Im Unterricht nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Mittel vielseitig und wie im Konzept definiert; vom punktuellen Einsatz in der Kindergartenstufe bis hin zum persönlichen Arbeitshilfsmittel in der Mittelstufe. Die eigenständige Nutzung digitaler Medien gelingt gut.
- » Chancen und Risiken von Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren die Lehrpersonen gemäss verbindlichem Kompetenzraster im Unterricht. Neben den üblichen Präventionsmassnahmen durch Kantonspolizei und externe Fachstelle greift die Fachperson SSA situativ mit den Schulkindern bisweilen das Thema im Klassenrat auf. Die systematische Präventionsarbeit ist ausbaubar.

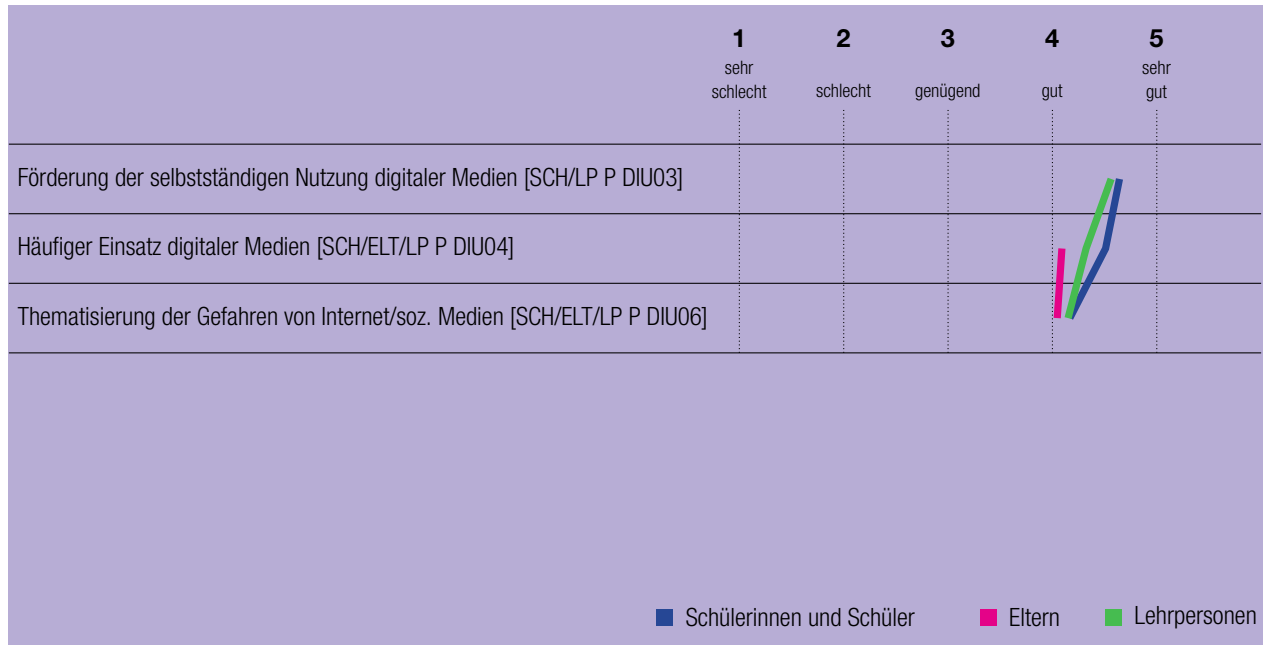


In ihrem ICT-Konzept hält die Schule Leitsätze, Verbindlichkeiten oder Massnahmen zur Qualitätssicherung zweckmässig fest. Sie strebt eine pro Stufe spezifisch ausgestaltete Praxis an, die möglichst auf die Bedürfnisse der Schulkinder und die vorhandene Infrastruktur abgestimmt ist. Die im «KITS-Pass» der Stadt Zürich festgelegten Kompetenzen sind verbindlich zu behandeln, zu dokumentieren und zu besprechen. Dies wird im halbjährlichen Gespräch zwischen Lehrperson und dem pädagogischen KITS-Support (PKS) überprüft. Die ausgefüllten «KITS-Pässe» werden an die nächste Stufe weitergegeben. Neben der Lehrperson, die als PKS amtiert, ist auch eine Lehrperson als technischer KITS-Support (TKS) eingesetzt, wobei die Aufgabebereiche flussend gestaltet sind um eine bestmögliche Unterstützung für die Lehrpersonen zu erreichen. Die von PKS/TKS erstellten Handreichungen für jede Klassenstufe enthalten vielerlei Hilfestellungen, wie Lehrpersonen digitale Medien zielgerichtet und effizient einsetzen können, bspw. Links zu digitalen Inhalten auf dem Internet oder dem zentralen Laufwerk, erprobte Unterrichtsvorschläge oder ein Beispiel einer möglichen Jahresplanung, die auf die zu erlernenden Kompetenzen abgestimmt ist.

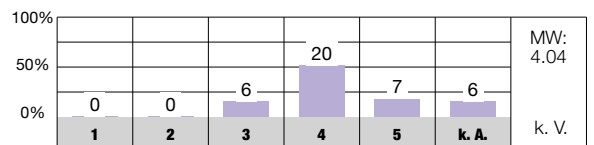
Die eingesehen Unterlagen zeugen mit vielfältigen Klassenprojekten, gehaltvollen Aufträgen und einem breiten Einsatz von Informatikmittel von einer etablierten Praxis, die konzeptgemäss in der Mittelstufe am Stärksten ausgeprägt ist. Im besuchten Unterricht sind digitale Medien hingegen nur wenig im Einsatz und bei den mündlich befragten Schulkindern ist deren Nutzung wenig präsent. Jedoch attestieren fast alle schriftlich befragten Mittelstufenkinder eine häufi-

ge bzw. selbständige Nutzung, die entsprechenden Klassenmittelwerte weisen auf eine einheitliche Praxis hin (SCH P DIU03, 04)). Im Kindergarten dokumentieren die Schulkinder bspw. digital die Räumlichkeiten oder erstellen einen Film zu ihrem Lieblingsplatz. In der Unter- wie auch Mittelstufe setzen sie sich mit der Welt des Programmierens auseinander, produzieren Präsentationen oder vertiefen ihre digitalen Kompetenzen in einer Fokus-Projektwoche. Die beiden Fachpersonen PKS/TKS unterstützen die Lehrpersonen praxisnah, indem sie regelmässig auf Lernprogramme hinweisen und Tipps geben oder eine Unterrichtseinheit direkt in der Klasse leiten. In die Programme können sich die Schülerinnen und Schüler selbständig einloggen; Hilfestellungen dazu sind niederschwellig vorhanden (z. B. im Lernjournal oder als Notiz beim Pult).

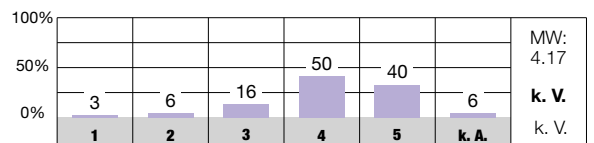
Die Klassenlehrpersonen reflektieren mit den Schülerinnen und Schülern Gefahren der Nutzung von digitalen Medien im Klassenrat oder im Fach «Medien & Informatik» und vermitteln die entsprechenden Kompetenzen des «KITS-Pass». Die Fachperson SSA bearbeitet in den Klassen regelmässig präventiv wie auch situativ Themen bspw. rund um den Klassen-Chat. Weitere präventive Angebote sind mit dem Angebot der Kantonspolizei, einer externen Fachstelle und mit Veranstaltungen für Eltern eingerichtet. Darüber hinaus besteht keine über alle Stufen abgesprochene Präventionsarbeit. Knapp zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen die gezielte Präventionsarbeit der Schule mindestens als genügend bzw. gut oder sehr gut, gut ein Drittel ist der Anteil «keine Antwort» (LP P DIU08).



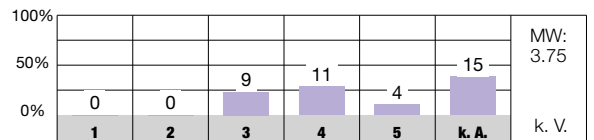
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die fachliche wie die kindbezogene Zusammenarbeit ist an der Schule verbindlich geregelt. Die Mitarbeitenden arbeiten mit grossem Engagement und hoher Eigenständigkeit zielführend zusammen.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen planen und bearbeiten die Entwicklungsvorhaben aktiv und mit einem gemeinsamen Verständnis zur Zusammenarbeit. Sie tauschen sich wiederkehrend zu aktuellen Schulentwicklungsthemen sowie zur Qualität von Schule und Unterricht aus und erarbeiten Vereinbarungen.
- » An der Schule Buchwiesen sind sinnvoll aufeinander abgestimmte Gefässe, Regelungen und Mittel zur Zusammenarbeit etabliert, welche mit hoher Verbindlichkeit sowie effizient genutzt werden.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist klar geregelt und mit passenden Instrumenten zweckdienlich unterstützt. Die Schule legt verbindliche Absprachen zur Kommunikation und zur Dokumentation fest, welche auch die Zusammenarbeit mit dem Hort und der Schulsozialarbeit umfassen.
- » Einige Aspekte der Zusammenarbeit reflektiert das Team regelmässig und unter Beizug externer Fachpersonen. Es ist wenig ersichtlich, wie Erkenntnisse zur Optimierung der Kooperationspraxis genutzt werden.



Die Mitarbeitenden gestalten die Zusammenarbeit mit gemeinsam getragenen Haltungen aus dem Leitbild, geteiltem Wissen aus Weiterbildungen und festgelegten Instrumenten (z. B. digitale Kollaborationsformen) breit abgestützt. Neuen Ideen gegenüber zeigt sich das Team offen, bspw. setzt es die «Ateliers» oder die «Ankerstunden» um. Aus der Kooperation resultieren Vereinbarungen für die Stufe, den Jahrgang oder für die ganze Schule im Sinne von Minimalstandards bspw. die «Earlybird Zeit». Das Team befolgt diese Vereinbarungen in der Praxis verbindlich, bspw. den Einsatz von Wochenplänen.

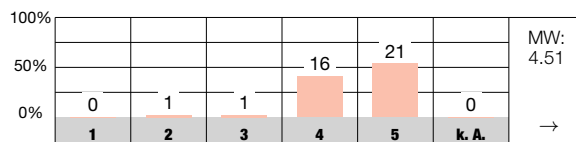
Das Betriebskonzept regelt die Gefässe der Zusammenarbeit detailliert und klar (z. B. Zweck, Teilnehmende). Die verschiedenen Gruppen bspw. Steuergruppe oder Pädagogisches Team (PT) arbeiten gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung mit hoher Disziplin, effizient und eigenverantwortlich zusammen. Die eingesehenen Traktandenlisten enthalten in der Regel eine Steuerung (Information, Entscheid, Diskussion) und ein Zeitmanagement. Sitzungen erfolgen oft über Mittag, teils digital. Mittels einer zentralen Dateiablage auf dem Schulserver können alle Mitarbeitenden auf die – unterschiedlich detailliert verfassten – Protokolle zugreifen. In der Steuergruppe tauschen sich die PT Leitungen über die Aktivitäten der einzelnen Gruppen aus und steuern die Entwicklungsvorhaben. Eine weitere Vernetzung findet in den oft stufen- und fachdurchmischten Arbeitsgruppen sowie in der Schulkonferenz statt, in welcher die Subgruppen regelmässig informieren.

Gefässe und Regelungen der klassen- und kindbezogenen Zusammenarbeit sind im Dokument «Förderpraxis Schule Buchwiesen» detailliert und nachvollziehbar beschrieben. Kindbezogene Besprechungen finden auf verschiedenen Ebenen statt, vor allem jedoch im Unterrichtsteam und in den sechs bzw. zwei Mal jährlich stattfindenden «IT-Schülerfallbesprechungen» und «IT-Vollversammlungen». Eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Hortes und der Fachperson Schulsozialarbeit ist festgelegt und wird gelebt; gemeinsame Dokumente (bspw. Feedback im Lernjournal durch Hortmitarbeitende) und Ablagesysteme (Zugriff auf die kindbezogene Dokumentation) unterstützen dies.

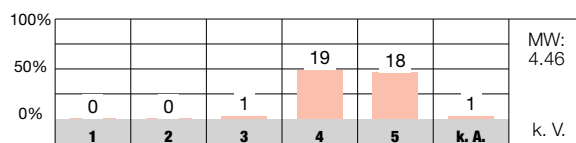
Mehrheitlich an den «Q-Tagen» thematisiert das Team die Qualität der Zusammenarbeit auf der Basis der Resultate der vorgängig durchgeführten schriftlichen Befragung der Mitarbeitenden. Diese fokussiert die Tätigkeit der jeweiligen PT-Leitung, enthält teils jedoch auch generelle Fragen bspw. persönliches Einbringen während PT-Sitzungen. Externe Fachpersonen unterstützen mit Supervisionen und Coaching die verschiedenen Subteams darin, ihre Zusammenarbeit professionell zu reflektieren und gezielt zu optimieren. Eine systematische Nutzung der Erkenntnisse zur Optimierung der Zusammenarbeit ist nicht institutionalisiert. Mit dem Thematisieren von Konflikten im Team zeigen sich lediglich zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen gut oder sehr gut zufrieden (LP P ZIS17).



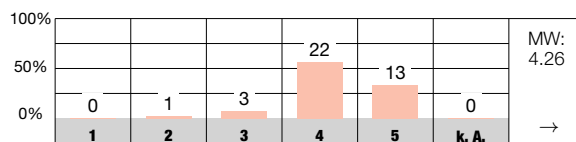
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



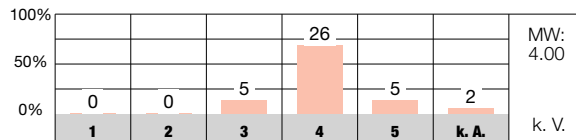
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



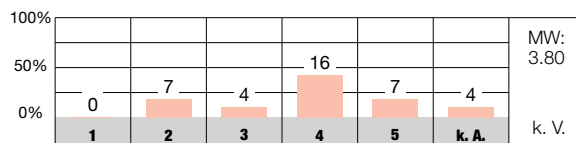
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



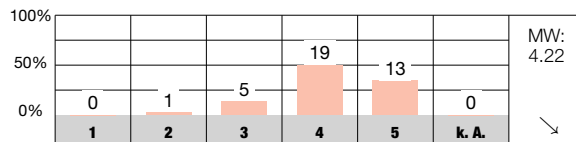
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Schule wird in personellen, pädagogischen sowie in organisatorischen Belangen hervorragend geleitet. Die Schulführung involviert das Team nachhaltig in die Entwicklung des pädagogischen Profils der Schule.**



- » Die Personalführung erfolgt äusserst engagiert, wertschätzend und achtsam. Sie basiert auf dem Vertrauen in die individuellen Fähigkeiten im Team, einem partizipativen Führungsstil und einer strukturierten Vorgehensweise.
- » Es gelingt der Schulführung ausgezeichnet, die Mitarbeitenden in die pädagogische Entwicklung der Schule zu involvieren und für diese zu motivieren. Sie initiiert innovative pädagogische Vorhaben und steuert deren Ausarbeitung durch das Team durchdacht, unterstützend und bedarfsgerecht.
- » Die Schule ist sowohl nach innen wie auch nach aussen klar und verlässlich geleitet. Die Schulführung ist im Schulalltag ausgesprochen präsent. Die Erreichbarkeit und eine zeitnahe, sowie lösungsorientierte Unterstützung sind sehr gut sichergestellt.
- » Die Schule Buchwiesen regelt Abläufe und Aufgaben praxisnah, konkret und verbindlich. Die Zuständigkeiten sind klar zugewiesen und werden konsequent umgesetzt; der Schulbetrieb funktioniert effizient und reibungslos.



Die Schulleitung führt die Mitarbeitenden konsequent und strukturiert anhand der Führungsgrundsätze, was sich bspw. bei den klaren Zielvereinbarungen oder dem Beiziehen externer Fachunterstützung zeigt. Die Mitarbeitenden-Beurteilung (MAB) stellt jeweils einen Satz des Leitbilds in den Fokus. Die eingesehenen MAB-Formulare sind von guter Qualität; der Unterricht, die Selbstreflexion und die persönlichen Ziele stehen dabei im Zentrum. Die Mitarbeitenden zeigen sich zu den verschiedenen Aspekten der Personalführung sehr zufrieden; was in der mündlichen und schriftlichen Befragung gut zum Ausdruck kommt. Knapp ein Fünftel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilt das ausgewogene Verhältnis ihrer beruflichen Belastung und Befriedigung jedoch als kritisch (LP P SFÜ04). Ein kürzlich erstellter Werbefilm, an dem die verschiedenen Schulbeteiligten gleichermassen zur Sprache kommen, gibt einen ansprechenden Einblick in die Schulgemeinschaft und -kultur und dient der Personalgewinnung. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt mit Informationsmaterial, Workshops und Mentor sorgfältig und durchdacht.

Es ist eine Stärke der Schulleitung innovative Entwicklungen des Teams aufzunehmen oder zu initiieren und das pädagogische Profil zu prägen bspw. mit den «Ateliers». Die Schulführung stellt Vorhaben konsequent in den Kontext des Leitbilds und verknüpft verwandte Themen geschickt miteinander. Mit einer vorausschauenden Planung stellt sie sicher, dass die Mitarbeitenden sich langsam und auf die vorhandenen Ressourcen abgestimmt, mit neuen Ideen vertraut machen können. In verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeiten die Lehrpersonen von allen Beteiligten getragene Lösun-

gen. Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen und stellt mit einer guten Übersicht, einer aufmerksamen Haltung und regelmässigem Input bzw. Einfordern die Verbindlichkeit sicher.

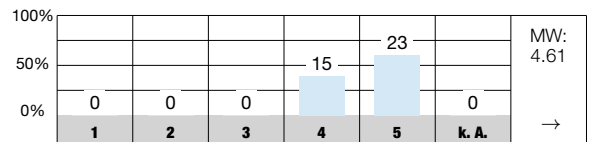
Die Verantwortlichen leiten die Schule sowohl nach innen wie auch nach aussen mit einer durch Klarheit geprägten Kommunikation, hohen Erreichbarkeit und mit einem lösungsorientierten Ansatz. Die Mitarbeitenden erhalten zuverlässig alle wichtigen Informationen und werden rechtzeitig informiert. Das direkt neben dem Teamzimmer liegende Schulleitungsbüro unterstützt den Austausch mit dem Team ideal. Das Etablieren einer Feedbackkultur hat grossen Stellenwert; ein entsprechender Leitsatz sowie ein Schulprogrammvorhaben sind definiert. Regelmässig holt die Schulführung bei den Mitarbeitenden und teils bei den Eltern Feedback ein und bespricht die Resultate mit dem Team. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen und Eltern sind mit der Führung der Schule zufrieden (LP/ELT P SFÜ90).

Die Abläufe an der Schule sind eingespielt, die Verantwortlichkeiten der Schulführung und des Teams klar geregelt. Das Betriebskonzept und weitere Konzepte oder Handreichungen stellen aktuell gehaltene und etablierte Arbeitshilfsmittel und Nachschlagewerke dar. Die Stellvertretung ist mit dem konkreten Spett-Umsetzungsplan zielführend organisiert. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind (LP P SFÜ09).

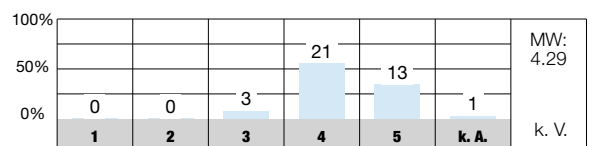




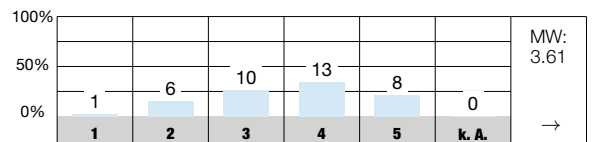
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



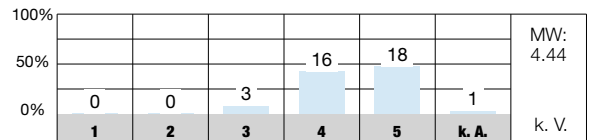
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



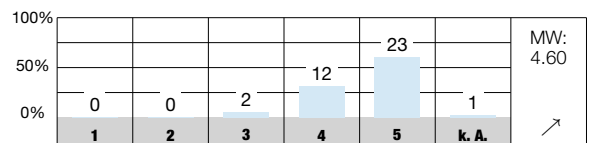
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



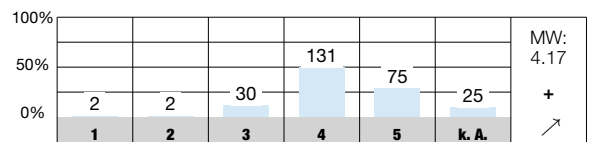
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Entwicklungsvorhaben geht das Schulteam innovativ an und setzt dazu geeignete Methoden ein. Es überprüft die Vorhaben regelmässig und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung der Errungenschaften.**



- » Das Schulteam setzt im umfassenden Schulprogramm bedeutsame, sich gut ergänzende Entwicklungsschwerpunkte und orientiert sich dabei am Leitbild der Schule. Die Mitarbeitenden partizipieren bei der Ausgestaltung der Entwicklungsziele massgeblich.
- » Das gut strukturierte Schulprogramm mit seinen Grobzielen dient dem Team als Leitplanke in seiner Entwicklungsarbeit. In einem zyklischen Prozess entwickelt es gemeinsam und in Arbeitsgruppen passende Feinziele und erarbeitet schrittweise Lösungen. Die Auftragsklärung erfolgt dabei in der Regel mündlich.
- » Die Zielerreichung der Vorhaben überprüft die Schule regelmässig zu verbindlich definierten Zeitpunkten und holt dazu systematisch das Feedback der Mitarbeitenden ein. Gewonnene Erkenntnisse fliessen in die weitere Entwicklungsarbeit.
- » Das Schulteam sichert Vereinbarungen im Schulalltag zweckmässig, indem es diese praxisnah verschriftlicht, im Team regelmässig thematisiert und deren verbindliche Umsetzung verschiedentlich kontrolliert.



Im Schulprogramm 2022-26 sind, neben den kantonalen, städtischen und schulkreisspezifischen Vorgaben (bspw. «SOL») weitere, schulspezifische oder ergänzende Vorhaben festgehalten, die für die Entwicklung der Schule relevant sind (bspw. «Schulaufgaben» oder «Cami-Training»). Alle Ziele sind einem Lebensraum z. B. «Lehren und Lernen» oder «Schule» und einem oder mehreren Leitbildsätzen der Schule zugeordnet. Es ist konkret beschrieben, wie die Sicherungsziele im Alltag verankert werden sollen und welche Wirkung bezweckt wird (bspw. Stärkung der Zusammenarbeit Eltern-Schule). Die Entwicklungsziele sind nachvollziehbar verfasst, berücksichtigen den IST-Zustand, die zugewiesenen Ressourcen und sind in einer Mehrjahresplanung terminiert. Sie sind in der Regel konkret und messbar formuliert, vom Team gemeinsam festgelegt und werden in einer rollenden Planung angepasst. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen erachten die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll für die Schule (LP P SUE01).

Die Ausgestaltung der Feinziele inkl. Indikatoren und Bezug zum aktuellen Leitbildsatz erfolgt in der Jahresplanung. Diese bezieht sich ausgezeichnet auf die Themen des Schulprogramms und enthält eine passende Weiterbildungsplanung. Für QUIMS besteht zusätzlich eine eigene Themenübersicht und Mehrjahresplanung. Die Jahresplanung ist die Basis für die Entwicklungsarbeit in den Arbeitsgruppen, schriftliche Projektaufträge sind nicht vorhanden. Die Arbeitsgruppen entwerfen Lösungen und tauschen sich darüber aus, holen sich im Team und bei den Planungssitzungen mit der Schulleitung Feedback und setzen Vorhaben

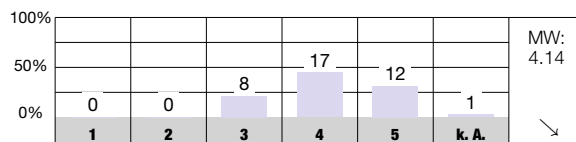
etappenweise um. Die schriftliche Sicherung und Dokumentation der Ergebnisse hat dabei wenig Priorität. Die Schule zieht regelmässig fachliche externe Unterstützung bei um Entwicklungsprozesse geeignet zu fördern.

In der zirkulär gestalteten Projektarbeit ist die laufende Überprüfung ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Die Schule evaluiert die Zielerreichung z. B. an den Projektetappensitzungen, fragengeleitet an den «Q-Tagen» und während den kollegialen Hospitationen. Zudem nutzt sie Erkenntnisse aus der externen Evaluation und holt regelmässig Feedback bei den Mitarbeitenden sowie gelegentlich bei Eltern und Schülerinnen und Schülern ein. Mit dem Projekt «Reaktivierung IQES-Online» soll das Feedback der Schulkinder und Eltern noch systematischer berücksichtigt werden.

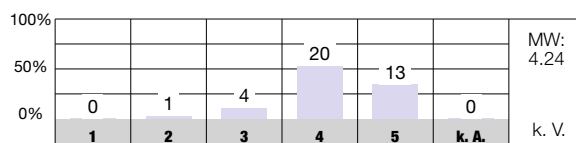
Durch klar formulierte Standards im Betriebskonzept oder in den Handreichungen sowie dem regelmässigen Thematisieren dieser bspw. in der Schulkonferenz sichert das Schulteam Errungenschaften zweckmässig. Jährlich wird ein Jahresbericht zuhanden der Kreisschulbehörde verfasst. Ein Teil der Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben wie bspw. zum «Kodex» ist detailliert und praxisrelevant erfasst, gut kommuniziert und bekannt. Bei einem anderen Teil sind die erarbeiteten Standards eher minimal. Für den Unterricht bestehen Übersichten zum Ablauf des Übertritts oder zu den «3 Säulen des Lernens» (u. a. kooperatives Lernen, Expertenkindergarten), wobei die Ausgestaltung in der Praxis teils unterschiedlich ausfällt, bspw. bezüglich Häufigkeit oder Qualität.



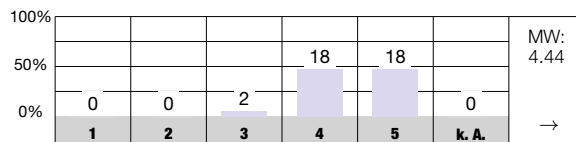
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



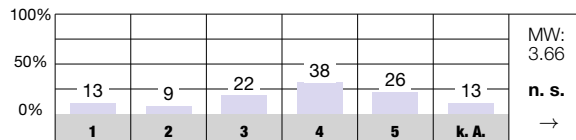
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



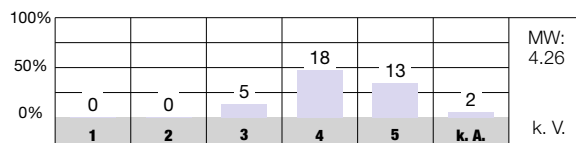
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



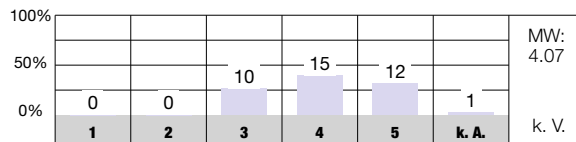
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern zeitnah sowie zuverlässig über gesamtschulische, klassen- und kindbezogene Belange und bieten passende Kontaktmöglichkeiten. Die Eltern wirken punktuell bei Anlässen mit.**



- » Die Schule Buchwiesen informiert die Eltern über gesamtschulische Belange rechtzeitig, vollständig und anschaulich. Teils bestehen verbindliche Absprachen zur Elternarbeit.
- » Auf Klassenebene orientieren die Lehrpersonen zuverlässig und zielführend über organisatorische und unterrichtsbezogene Belange. Elternabende nutzt die Schule gezielt dazu, die Eltern einheitlich zu informieren.
- » Lehr- und Fachpersonen sorgen engagiert und umsichtig dafür, dass die Eltern zuverlässig über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert sind. Sie pflegen einen aktiven Austausch mit den Eltern und nehmen deren Anliegen ernst.
- » Die Elternmitwirkung ist geregelt und umgesetzt, der vertiefte Einbezug der Eltern auf Schulebene ist ausbaubar. Die Eltern unterstützen regelmässig bei Anlässen.



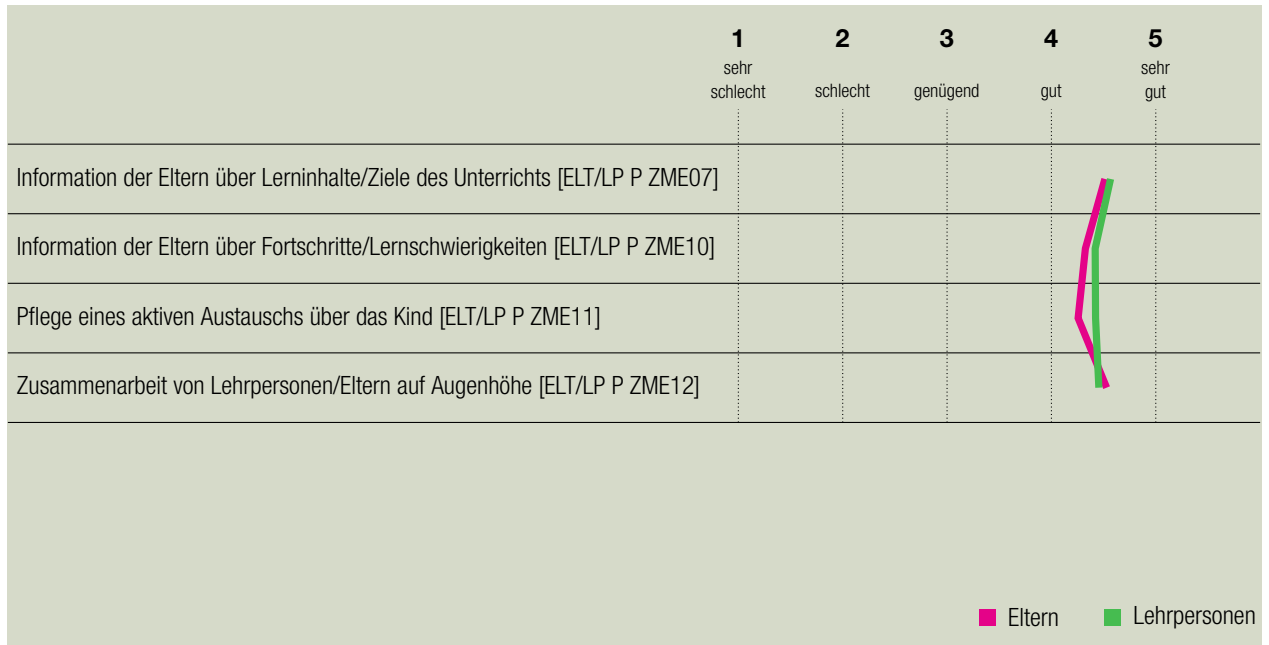
Mit den zweimal jährlich herausgegebenen «Buchwiesen News», den zwei aktuell gehaltenen Webseiten (städtische bzw. schuleigene) und dem ansprechenden Video über die Schule erhalten die Eltern einen guten Einblick in den Schulalltag, gesamtschulische Informationen sowie die wichtigsten Kontaktangaben und -zeiten. Teils ergänzen Schulkinder oder Mitglieder des Elternforums die Inhalte mit eigenen Beiträgen. Das pädagogische Profil der Schule ist dabei jederzeit präsent, bspw. indem auf die Werte des Leitbilds Bezug genommen wird oder die Aktivitäten in den «Ateliers» präsentiert werden. Als weiteres Kommunikationsmittel dient eine Kommunikationsapplikation, mit der die Eltern Nachrichten und Briefe der Schule automatisch in ihre Sprache übersetzen können. Zur Informationspraxis und Zusammenarbeit auf Schulebene fallen die Antworten gesamthaft gesehen positiv, teils kantonal überdurchschnittlich aus (ELT P ZME01, 02, 03).

Im «Leitfaden Kommunikation» regelt die Schule die Informationsabläufe zweckmässig. Es ist klar festgelegt und kommuniziert, auf welchen Kanälen und zu welchen Zeiten Schulleitung und Lehrpersonen erreichbar sind. Verschiedentlich bestehen Absprachen zur Elternarbeit auf Ebene Klasse bzw. Kind. So informiert die Schule alle Eltern eines Jahrgangs zu Unterrichtsinhalten, Methoden oder Ansprechpersonen mittels abgesprochener Inhalte am Elternabend. Die Lehrpersonen benachrichtigen die Eltern auf Klassenebene digital und mit Quintalsbriefen. Die eingesehenen Briefe sind einheitlich aufgebaut, klar verfasst und von guter formaler sowie inhaltlicher Qualität. Alle enthalten die kommenden Termine und in der Regel die Lernziele.

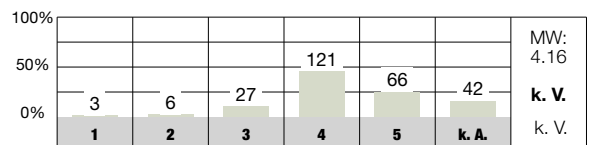
Gelegentlich finden Elternanlässe wie die Workshops an der Zirkusprojektwoche statt, die Einblick in den Schulalltag erlauben.

Die Lehr- und Fachpersonen stellen engagiert sicher, dass die Eltern die Informationen ihr Kind betreffend gut verstehen. Dafür nutzen sie oft das persönliche Gespräch sowie die vielfältigen Sprachkompetenzen des Teams. In den eingesehenen Unterlagen sind ansprechende Beispiele vorhanden, wie Lehr- und Fachpersonen Eltern in Lernziele, Reflexionen oder Aufgaben der Schulkinder involvieren, bspw. durch Lernjournale und Wochenpläne. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich fast alle Eltern von der Klassenlehrperson ernst genommen (ELT P ZME12).

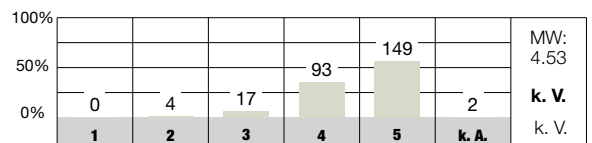
Die Elternmitwirkung ist in Form eines Elternforums bzw. Vorstands eingerichtet. Die Geschäftsordnung beschreibt Zweck, Umsetzung und Rahmenbedingungen klar; die darin beschriebenen Aufgaben ermöglichen den Eltern eine vielfältige Mitwirkung (bspw. Anhörung bei Qualitäts- und Planungsprozessen), sie werden jedoch nur teilweise in der Praxis gelebt. Aktuell besteht der Elternrat lediglich aus fünf Elterndelegierten, gemäss Geschäftsordnung könnten es maximal neun Elterndelegierte sein. Die Schulleitung und Vertretungen der Schule pflegen einen transparenten Austausch mit dem Vorstand. Die Fachperson SSA veranstaltet teils «Kaffeerunden» mit Elterngruppen, damit diese sich untereinander und mit der Schule vernetzen können. Darüber hinaus bestehen aktuell keine weiteren Angebote, die den sozialen und kulturellen Hintergrund der vielfältigen Elternschaft der Schule spezifisch berücksichtigen.



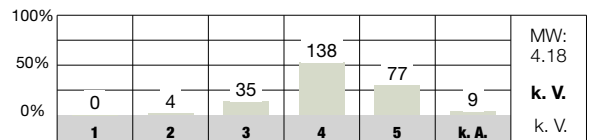
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT P ZME12]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Förderung überfachlicher Kompetenzen



**Die personalen und sozialen Kompetenzen fördern die Lehrpersonen gezielt mit verschiedenen Methoden und Techniken. Vereinbarungen und ein systematischer Austausch im Schulteam sind in Teilbereichen vorhanden.**



- » Die Lehrpersonen fördern das selbständige Lernen durch regelmässige SOL-Zeiten. Mit den Lernjournalen und den Ankergesprächen werden die Schülerinnen und Schüler zur Selbstreflexion angeleitet. Vielfältige Gelegenheiten ermöglichen den Ausdruck und das Wahrnehmen von Gefühlen.
- » Die Dialog- und Kooperationsfähigkeit üben die Schülerinnen und Schüler regelmässig und mit gezielter sprachlicher Unterstützung. Die Kompetenz zum konstruktiven Umgang mit Konflikten wird mit Hilfe einer einheitlichen Technik systematisch aufgebaut.
- » Die Lehrpersonen unterstützen das selbständige Planen des Lernens. Schülerinnen und Schülern lernen punktuell Lern- und Problemlösestrategien. Zum Aufbau der Kompetenzen im Umgang mit Informationen oder zu Lern- und Lösungsstrategien besteht kein schriftliches Konzept.
- » Eine systematische Zusammenarbeit sowie verbindliche Vereinbarungen in der Förderung überfachlicher Kompetenzen sind in Teilaspekten vorhanden.



Alle Schülerinnen und Schüler können ab dem Kinderkarten in den mehrmals wöchentlich stattfinden SOL-Zeiten selbständig arbeiten. Die Lehrpersonen unterstützen die Schulkinder dabei, sich konzentriert und ausdauernd einer Aufgabe zu widmen und sich bei Bedarf Hilfe zu holen. Die meisten der schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenkinder schätzen die Förderung der Selbständigkeit als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT/SCH P FÜK01). Regelmässig bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihr Arbeits- Lern- und Sozialverhalten einzuschätzen. Ab der ersten Klasse führen alle Schulkinder ein Lernjournal, bspw. mit altersadäquaten Vorlagen zur Selbstreflexion, persönlichen Zielen oder Rückmeldungen von Lehrpersonen, Hort und Eltern. Meist wöchentlich führen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und besprechen mit ihnen bspw. was sie besonders gut können oder lernen wollen. Gelegenheit, die eigenen Emotionen zu artikulieren oder diejenigen Anderer wahrzunehmen, bekommen die Schulkinder regelmässig, bspw. bei einer strukturierten Runde über die Befindlichkeit im wöchentlichen Klassenrat.

In vielen Klassen erhalten die Schulkinder im Klassenrat bestimmte Aufgaben wie die Gesprächsführung oder die Verantwortung für das Einhalten der Zeit oder der Ruhe. Die Lehrpersonen vermitteln ihnen altersgerechte Fähigkeiten und sprachliche Hilfestellungen um sachlich und zielorientiert zu kommunizieren. Die meisten der befragten Mittelstufenkinder stimmen der Aussage «Ich lerne im Unterricht mit anderen Menschen respektvoll umzugehen» gut oder sehr

gut zu (SCH P FÜK05). Um die Dialogfähigkeit der Schulkinder zu stärken, führen die Lehrpersonen auf der Unterstufe verbindlich verschiedene Methoden wie «Kugellager» oder «think pair share» ein. Der kompetente Umgang mit Konflikten und deren Bewältigung mit Hilfe des Streitseils bauen die Lehrpersonen jahrgangsübergreifend auf.

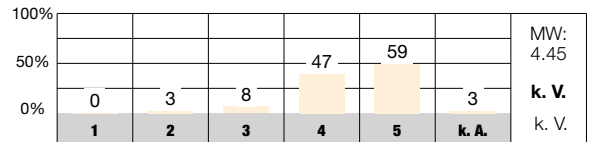
Das selbständige Planen und Durchführen von Lern- und Arbeitsprozessen lernen die Schulkinder in den regelmässigen SOL-Stunden und dem Arbeiten an den Wochenplänen. Dabei können sie häufig die Reihenfolge der Bearbeitung selber festlegen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern und Mittelstufenkinder die Aussage betreffend des Planes des Lernen als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT/SCH P FÜK08). Der jahrgangsübergreifende gezielte Aufbau von Strategien und Techniken für eine sinnvolle Suche, Bewertung, Aufbereitung und Präsentation von Informationen steht weniger im Fokus des Schulteam. Punktuell in einigen Klassen oder in der Begabtenförderung erhalten die Schülerinnen und Schüler entsprechende Möglichkeiten.

Die Förderung der überfachlichen Kompetenzen ist in der Schule in einigen Bereichen abgesprochen. So werden «SOL», das Lernjournal und der Klassenrat auf allen Stufen verbindlich eingesetzt. In den pädagogischen Teams der jeweiligen Stufen haben sich die Lehrpersonen auf wenige grundlegende verbindliche Elemente geeinigt. In einzelnen Jahrgangsteam bestehen differenziertere Absprachen.

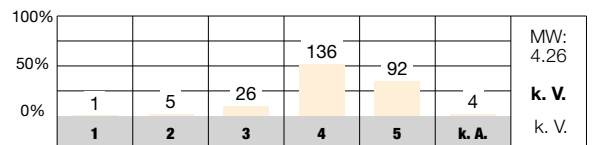




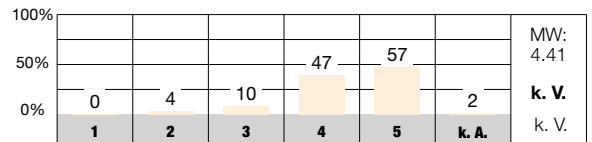
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH P FÜK01]



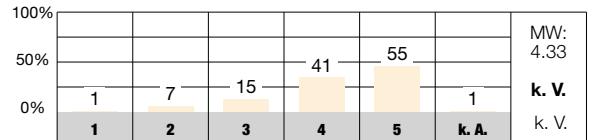
Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert. [ELT P FÜK01]



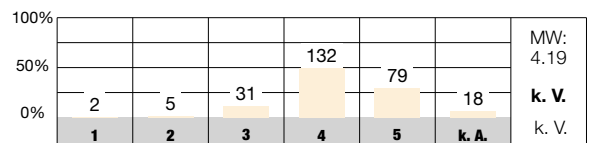
Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen. [SCH P FÜK05]



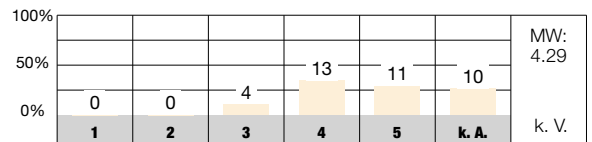
Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P FÜK08]



Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen. [ELT P FÜK08]



Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst-recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können. [LP P FÜK11]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

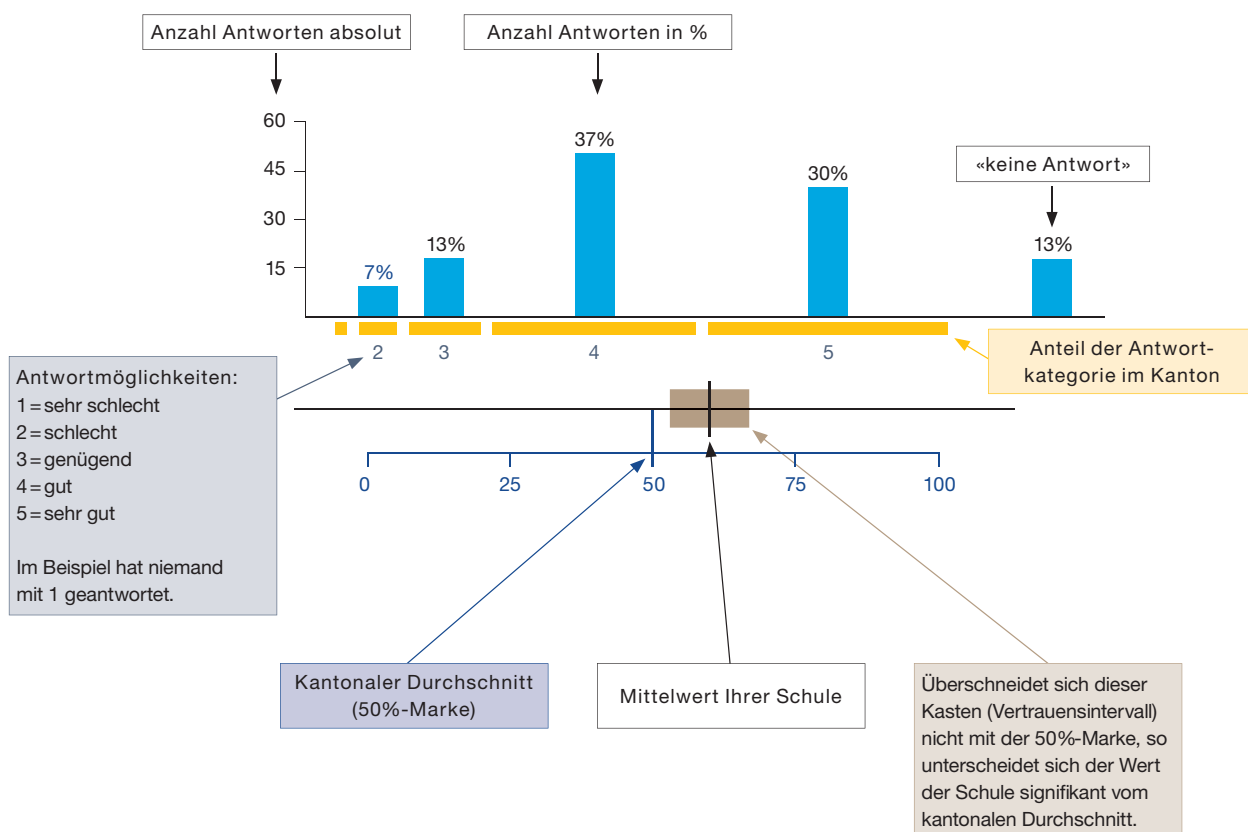
- » Beatrix Gallati
- » Susanne Reinhard
- » Micha Bollag
- » Claudia Bleuler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Anna da Silva (Schulleitung)
- » Aniko Farkas (Schulleitung)
- » Nadja Markstahler (Leitung Betreuung)
- » Vera Lang Temperli (Präsidium Kreisschulbehörde)
- » Reto Studer (AK-Präsidium)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buchwiesen, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 121**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	78%	4.19	-	↘	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			121	36%	3.30	-	↘	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	66%	4.10	-	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	64%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	66%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	71%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.23	n. s.	→	4.53





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	59%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.33	-	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	75%	4.10	n. s.	→	4.53

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	79%	4.29	-	↘	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	76%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	75%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	83%	4.44	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	80%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	81%	4.31	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	80%	4.36	n. s.	↗	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	70%	4.25	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	54%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	83%	4.40	n. s.	→	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	77%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	86%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	85%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	80%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	72%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

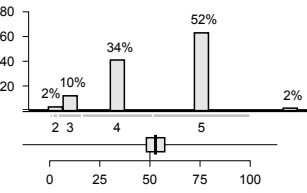
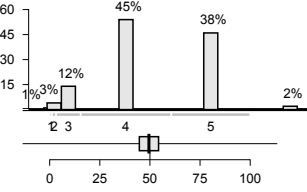
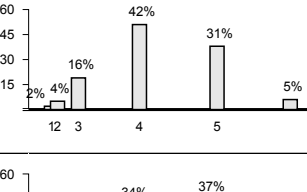
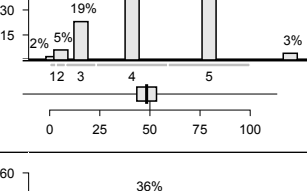
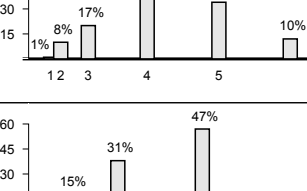

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	76%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	58%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	79%	4.32	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	82%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	85%	4.35	+	↗	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	77%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	86%	4.48	+	↗	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	66%	4.09	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	86%	4.45	n. s.	↗	4.62	
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	83%	4.27	n. s.	→	4.50	
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	71%	4.19	n. s.	→	4.50	
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	64%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	79%	4.36	n. s.	→	4.60	



<b>Digitalisierung im Unterricht</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	93%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	88%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	74%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	53%	3.66	n. s.	→	3.99



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.			0	88%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.			0	75%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).			0	73%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.			0	87%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.			0	83%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.			0	80%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.			0	81%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.			0	78%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.





## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buchwiesen, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 277**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	93%	4.43	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			14	92%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			13	76%	4.15	+	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			13	67%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			13	67%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			14	83%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			11	75%	4.25	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			17	83%	4.22	n. s.	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			12	87%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			11	70%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			18	86%	4.15	n. s.	↗	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	92%	4.41	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			18	93%	4.54	+	↗	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	90%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			17	88%	4.38	+	↗	4.40
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			12	94%	4.52	+	↗	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	70%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			19	87%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	14	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		14	88%	4.30	+	↗	4.32	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		14	84%	4.18	+	↗	4.25	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		13	82%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		15	82%	4.27	+	↗	4.28	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	13	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		13	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.	



Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				13	85%	4.38	+	↗	4.37
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				13	82%	4.23	+	↗	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				15	75%	4.30	+	↗	4.33

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				13	58%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				16	50%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	90%	4.35	n. s.	↗	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			12	78%	4.17	+	↗	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12	87%	4.19	+	↗	4.44



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			13	73%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			17	55%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.

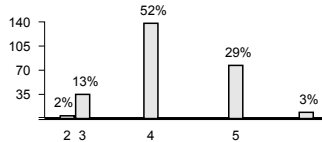
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			11	88%	4.41	+	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			14	90%	4.38	+	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			12	71%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			13	78%	4.20	n. s.	↗	4.42





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			9	63%	4.00	-	→	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			13	49%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			13	90%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			16	87%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			10	56%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			17	85%	4.33	+	↗	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			14	82%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			12	91%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	13%	4	52%	5	29%		14	82%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	3%																				
2	2%																				
3	13%																				
4	52%																				
5	29%																				



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.			10	86%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.			10	79%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.			16	81%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.			11	90%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.			11	89%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.			7	79%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Buchwiesen, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 39**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	90%	4.29	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	85%	4.33	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	67%	4.12	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	85%	4.21	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	90%	4.26	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	77%	4.07	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	59%	3.70	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.64	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	97%	4.61	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	74%	4.10	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	77%	4.07	↘

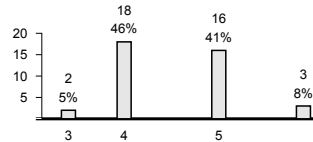
### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	95%	4.27	→

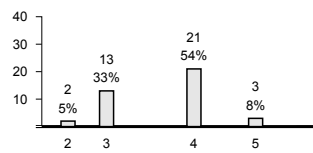
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	87%	4.32	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	90%	4.31	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	92%	4.19	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	64%	3.80	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	92%	4.39	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	72%	4.04	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	69%	4.15	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	87%	4.50	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	72%	3.96	→



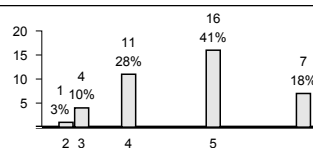
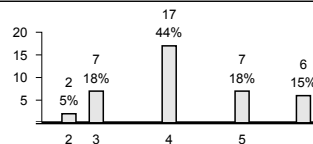
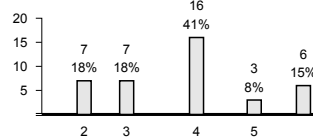
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.41	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	62%	3.65	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	49%	3.52	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	62%	3.92	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	69%	4.41	k. V.







Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	69%	4.04	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	36%	3.50	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	33%	3.21	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	67%	3.96	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	74%	4.31	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	72%	4.25	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	54%	4.19	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	97%	4.53	↗
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	87%	4.26	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	79%	4.13	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	62%	4.25	↘
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	62%	4.29	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	74%	4.00	↘

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	79%	4.42	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	69%	4.04	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	82%	4.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	79%	4.32	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	64%	4.16	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	51%	4.15	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	51%	4.05	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	38%	3.75	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	85%	3.97	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	95%	4.51	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	92%	4.31	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	95%	4.46	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	79%	4.16	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	79%	4.23	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	90%	4.26	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	90%	4.34	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	79%	4.39	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	85%	4.18	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	74%	4.10	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	82%	4.00	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	84%	4.25	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	79%	4.00	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	76%	3.97	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	71%	4.04	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	61%	3.80	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	84%	4.22	↘



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	100%	4.61	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	89%	4.29	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	87%	4.27	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	55%	3.61	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	82%	4.29	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	89%	4.29	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	79%	4.20	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	84%	4.53	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	89%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	82%	4.16	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	89%	4.29	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	92%	4.60	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	95%	4.67	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	89%	4.56	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	74%	4.14	k. V.

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	82%	4.35	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	76%	4.14	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	76%	4.24	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	87%	4.24	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	95%	4.44	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	82%	4.19	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	87%	4.33	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	82%	4.26	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	74%	3.89	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	32%	3.39	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	74%	4.25	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	87%	4.45	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	82%	4.26	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	74%	4.14	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	63%	3.85	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	79%	4.40	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	71%	4.07	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	79%	4.57	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	82%	4.42	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	68%	4.42	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	87%	4.45	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	82%	4.16	↗



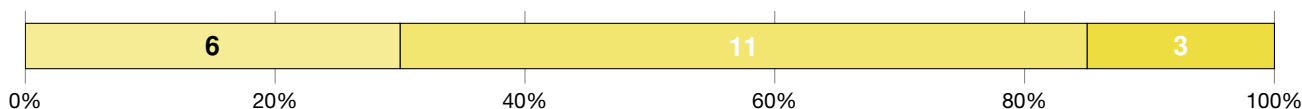
<b>Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.			0	89%	4.32	k. V.
LP P FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.			0	92%	4.40	k. V.
LP P FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.			0	92%	4.49	k. V.
LP P FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.			0	95%	4.58	k. V.
LP P FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.			0	97%	4.65	k. V.
LP P FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.			0	63%	4.29	k. V.
LP P FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.			0	84%	4.25	k. V.
LP P FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.			0	68%	3.93	k. V.

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

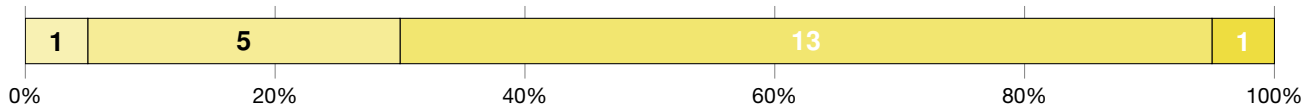
### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



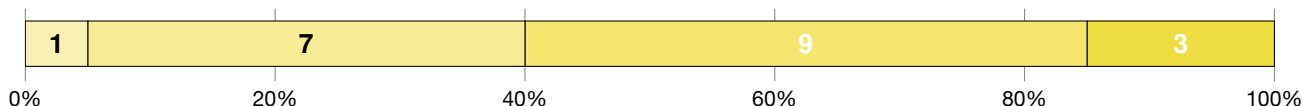
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



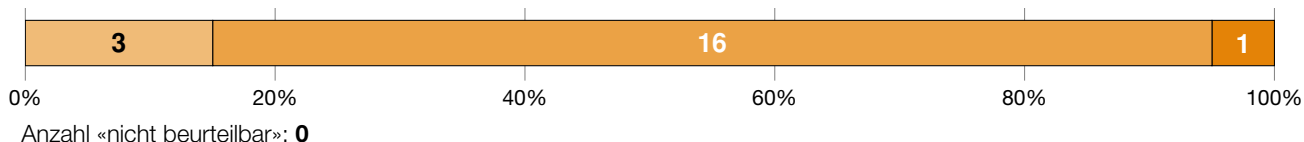
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

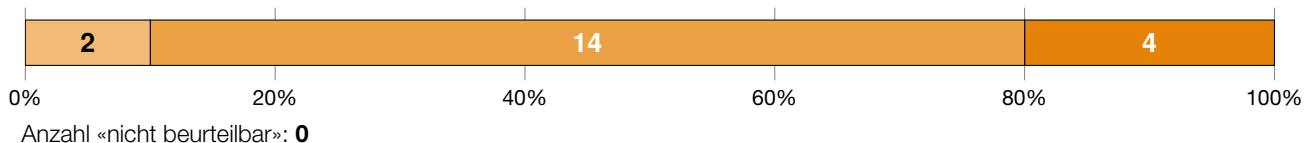
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



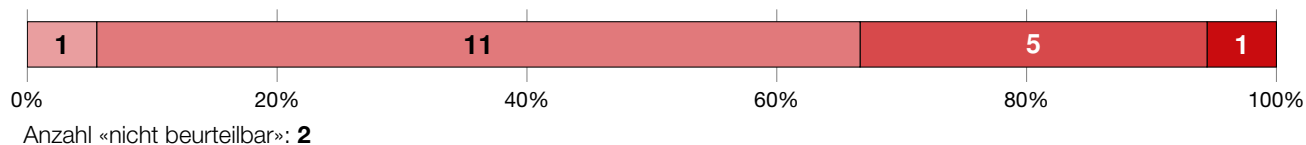
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



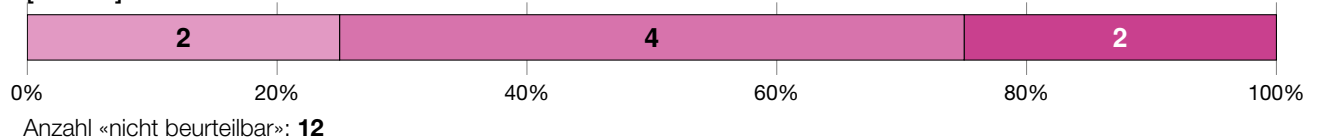
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>